

LANGE, J.E. (1935-40): Flora Agaricina Danica. Vol. 1 bis 5. - 1: 90 S. + Farbtafeln 1-40, 2: 105 S. + Farbtafeln 41-80, 3: 96 S. + Farbtafeln 81-120, 4: 119 S. + Farbtafeln 121-160, 5: 105 S. + Farbtafeln 161-200; Originalausgabe Copenhagen, Reprint 1993 in Saronno, Italien.

LUDWIG, E. (2001): Pilzkompodium. Band 1: Abbildungen und Beschreibungen. - 192 + 758 S.; Eching.

MOSER, M. (1983): Die Röhrlinge und Blätterpilze. - In: GAMS, W.: Kleine Kryptogamenflora. Band IIb/2, 533 S.; Stuttgart/New York.

NOORDELOOS, M.E. (1992): Entoloma s.l., Fungi Europaei, Vol. 5. - 760 S.; Saronno.

WÖLDECKE, K. (1998): Die Großpilze Niedersachsens und Bremens. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **39**: 536 S.; Hannover.

**Anschrift des Verfassers:** Heinz Wähler, Hattendorffstraße 121, 29225 Celle.

### Rolf Müller (†) zum Gedenken



Rolf Müller im Mai 1983 – Foto: E. GARVE

Am 13. September 2004, gut einen Monat nach seinem 91. Geburtstag, verstarb der bekannte Feldbotaniker Rolf Müller in Bad Aibling. Auch große gesundheitliche Probleme konnten ihn bis kurz vor seinem Tode nicht ganz davon abhalten, seiner Leidenschaft der Feldbotanik nachzugehen. Bei kurzen Ausfahrten stellte er noch immer botanische Beobachtungen an und zeigte sich bis zuletzt als treuer und gründlicher Leser der floristischen Literatur aus seinem früheren Wirkungsraum, dem Landkreis Harburg und der Lüneburger Heide.

Rolf Müller wurde am 5. August 1913 in Kümmernitz/Westpriegnitz geboren. Er absolvierte eine Ausbildung im Gartenbau, an die sich ein Studium in Berlin anschloss. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er Fachberater für Obstbau an der Landwirtschaftskammer Hannover. Es folgten ein Pädagogikstudium und Lehrtätigkeiten an Berufsschulen. Im Jahre 1975 ging er als Landwirtschaftsoberrat in den Ruhestand. Die nun verfügbare Zeit setzte er intensiv für die floristische Erforschung des Landkreises Harburg und angrenzender Gebiete ein. Rolf Müller übernahm die Regional-

stelle 8 Lüneburg für die floristische Kartierung Westdeutschlands im Rahmen der floristischen Kartierung Mitteleuropas. Die Daten aus umfangreichen Literaturrecherchen und unzähligen Geländebegehungen mündeten in die „Flora des Landkreises Harburg“, die 1991 in einer zweiten und deutlich erweiterten Auflage erschien. Im Geleitwort zu Müllers Flora stellten Landrat Gellersen und Oberkreisdirektor Röhrs fest: „Die von Herrn Rolf Müller (...) mit dieser Arbeit vorgelegte Dokumentation seiner jahrelangen Untersuchungen des heimischen Pflanzenbestandes verdient höchste Anerkennung.“ Für seine Forschungsarbeiten wurde Rolf Müller 1988 mit dem ersten Umweltpreis des Landkreises ausgezeichnet.

Kennzeichen für Rolf Müllers floristische Arbeit war ein kaum zu übertreffendes Maß an Sorgfalt. Fundorte wurden exakt in einer Fundortkartei vermerkt, kritische Sippen wurden durch eine Belegsammlung dokumentiert, mit anderen Fachleuten erfolgte ein intensiver Austausch. Auch schreckten ihn bestimmungskritische Sippen wie die Gattungen *Rosa* und *Taraxacum* nicht. In seinem kleinen Garten in der Tönnhäuser Straße in Winsen kultivierte er mit viel Liebe zahlreiche Pflanzenraritäten. Sein hoher fachlicher Anspruch paarte sich mit persönlicher Bescheidenheit und der Freude an der lebendigen Welt - auch im Kleinen.

Als sich abzeichnete, dass er seine umfangreichen Aktivitäten aus gesundheitlichen Gründen einschränken musste, gab er Anfang 1993 die Leitung der Regionalstelle 8 für die floristische Kartierung ab. Er übergab seinem Nachfolger umfangreiche Aufzeichnungen. Vor seinem Umzug nach Süddeutschland überließ er 1998 auch sein Flechten-Herbarium seinem Nachfolger. Das aus 38 Kästen bestehende Flechten-Herbarium kann seitdem beim Verfasser eingesehen werden. Herr Reinhard Kempe (Handeloh) übernahm die *Salix*-Belege von Rolf Müller, Herr Heinz Walter Kallen (Clenze) neben einigen sonstigen Belegen die *Rubus*-, *Rosa*- und *Taraxacum*-Sammlung. Das Diaarchiv befindet sich beim Landkreis Harburg.

Eine Zusammenstellung der naturkundlichen Arbeiten von Rolf Müller findet sich in Band 43 (2004) des Jahrbuchs des Naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstentum Lüneburg.

**Anschrift des Verfassers:** Dr. Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel.

#### **Ältere Ausgaben der Floristischen Notizen aus der Lüneburger Heide**

Aufgrund diverser Nachfragen wurden alle vergriffenen Hefte der Floristischen Notizen einschließlich der Beihefte nachgedruckt, so dass sie bei Interesse beim Herausgeber (siehe Seite 1) bestellt werden können.